

Der Anti-BDS-Beschluss des Bundestages muss vom Tisch!

1.8.2019

ERKLÄRUNG DES ZENTRALKOMITEES DER MLPD

Am 17. Mai 2019 stimmten CDU/CSU, SPD, FDP und große Teile von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag für einen Antrag „Der BDS-Bewegung entschlossen entgegenzutreten – Antisemitismus bekämpfen“. Sie stellen damit willkürlich und völlig zu Unrecht die Kritik an der rassistischen, zionistischen Politik der reaktionären und rassistischen Netanjahu-Regierung Israels mit Antisemitismus gleich, diffamieren die BDS-Bewegung (Boycott, Divestment, Sanctions) und fordern dazu auf, ihr und Gruppen, die sie unterstützen, Unterstützung und kommunale Räume zu verweigern.

Gegen den Antrag stimmten große Teile der Fraktion von DIE LINKE und Teile der Bündnis 90/Grünen-Fraktion. Bundesweit und auch unter fortschrittlichen Kräften in Israel selbst entwickelt sich Protest gegen diesen Beschluss.

Die MLPD verurteilt diesen Beschluss, der sich in die Rechtsentwicklung der Regierung und bürgerlichen Parteien einreihet. Er will fortschrittliche Kräfte diffamieren und unterdrücken, insbe-

Um was geht es bei der BDS-Kampagne?

Die internationale Kampagne zu BDS (Boycott, Divestment, Sanctions – zu deutsch: Boykott, Investitionsentzug, Sanktionen) verfolgt seit 15 Jahren die Zielrichtung, dass „Israel ... die unveräußerlichen Rechte der PalästinenserInnen einschließlich des Rechts auf Selbstbestimmung anerkennt.“ (...) Sie fordert:

1. „Beendigung der Besatzung und Kolonialisierung des 1967 besetzten arabischen Landes und Niederreißen der Mauer.
2. Anerkennung der Grundrechte der arabisch-palästinensischen BürgerInnen Israels auf vollständige Gleichberechtigung,
3. Achtung, Wahrung und Unterstützung des Rechts der palästinensischen Flüchtlinge, wie in UN-Resolution 194 festgelegt, auf Rückkehr zu ihren Wohnstätten und Schadensersatz bei Verlust oder Beschädigung ihres Eigentums oder auf Entschädigung für den Fall, dass sie nicht zurückkehren wollen.“ (Deutschlandweiter BDS-Aufruf, 20.6.2015, www.bds-kampagne.de)

sondere die MLPD. Sie ist die einzige Partei in Deutschland, die die BDS-Kampagne kritisch unterstützt.

Die bürgerlichen Parteien und ihre Politik sind von einer tiefen Vertrauenskrise erfasst. Massenproteste entwickeln sich unter anderem gegen die neuen Polizeigesetze, gegen die Abschottung der Außengrenzen der EU mitsamt den Tausenden von Toten im Mittelmeer, gegen Rassismus und Faschismus und die fortschreitende Faschisierung des Staatsapparats. In der hunderttausendfachen Jugendumweltbewegung „Fridays for Future“ entwickelt sich die Kapitalismuskritik. Viele Menschen suchen nach einer gesellschaftlichen Alternative. Mit dem Anti-BDS-Beschluss reagiert die Bundesregierung auf die nachlassende Wirkung des Antikommunismus unter den Massen. Der Beschluss ist Ausdruck einer neuen Variante des modernen Antikommunismus, die demagogisch darauf abzielt, Marxisten-Leninisten als Antisemiten zu diffamieren.

Es gehört zur kommunistischen Freiheitsideologie, keine Unterscheidung von Menschen erster und zweiter Klasse aufgrund ihrer Herkunft, Nationalität oder Religion zu akzeptieren. Die MLPD wendet sich gegen jede Art des Antisemitismus, Faschismus und Rassismus. Angesichts des Holocausts durch den deutschen

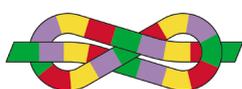
www.inter-liste.de

Freiheit für Kurdistan & Palästina

Konsequent.

Internationalistische Liste

MLPD



Hitlerfaschismus liegt es auch auf der Hand, dass fortschrittliche deutsche Menschen eine besondere Verpflichtung sehen, sich für den Schutz jüdischer Menschen einzusetzen.

Der Kampf gegen Rassismus ist zugleich unteilbar. Der imperialistische Zionismus, wie ihn die Netanjahu-Regierung vertritt, unterdrückt die Palästinenser und betreibt eine aggressive militaristische Außenpolitik. Die MLPD ist solidarisch mit dem Freiheitskampf des palästinensischen Volkes. Unter heutigen Bedingungen tritt die MLPD für eine 2-Staaten-Lösung in Palästina auf dem Weg zu einem einheitlichen, demokratischen, antirassistischen Staat ein.

Weltweit erfährt die völkerrechtswidrige Besetzung Palästinas große Kritik unter den Massen. Auch der palästinensische Befreiungskampf lebt trotz jahrzehntelanger Unterdrückung. Der Kampf für Freiheit und Demokratie nimmt weltweit einen Aufschwung. International findet die BDS-Kampagne Aufmerksamkeit in weiten Teilen der demokratischen Öffentlichkeit.

Der Anti-BDS-Beschluss soll eine unterdrückerische Politik und öffentliche Denunziation von BDS-Unterstützern legitimieren. Benjamin Weinthal¹ initiierte mit reaktionären staatlichen Stellen der USA die Kündigung der MLPD-Konten durch die Deutsche Bank und die Postbank. Es häufen sich die Meldungen, dass Künstler, die die BDS-Kampagne unterstützen, von Musikveranstaltungen ausgeladen werden, ebenso ergeht es Rednern. Öffentliche Räume werden entzogen oder nicht vergeben und namhafte Persönlichkeiten werden zum Rücktritt gedrängt. Der fortschrittlichen Organisation „Jüdische Stimme für gerechten Frieden in Nahost e.V.“ wurde das Konto gekündigt.

Verharmlosung von Faschismus und Neofaschismus

Der Beschluss des Bundestags hat mit dem Kampf gegen den Antisemitismus nichts zu tun, im Gegenteil. Er führt zu einer enormen Verharmlosung von Faschismus und Neofaschismus, indem die linke, demokratische, fortschrittliche Kritik an der israelischen Regierung gleichgesetzt wird mit der faschistischen Hetze und dem millionenfachen Völkermord an den Juden durch den Hitlerfaschismus. In den Konzentrationslagern saßen jüdische wie atheistische oder christliche Menschen, Kommunisten, Sozialdemokraten und Gewerkschafter. Die GEW-Zeitung NRW verurteilt in einem Artikel den Bundestagsbeschluss und schreibt: „Der inzwischen inflationäre Antisemitismusvorwurf gegen jegliche Kritik an der israelischen Regierungspolitik verharmlost zudem die real existierende Judenfeindlichkeit ...“ (nds 5-2019/13). Notwendig ist, konsequent für das Verbot aller faschistischen Organisatio-

MLPD – Partei der Zukunft

Ich möchte:

- ein persönliches Gespräch
- zu Veranstaltungen eingeladen werden
- Dauerspender/in werden
- 2 Ausgaben des 14-täglichen Magazins Rote Fahne lesen (kostenlos)
- Mitglied der MLPD / des Jugendverbands REBELL werden
- Mitmachen im Internationalistischen Bündnis

► www.mlpd.de

Vi.S.d.P.: D. Grünwald • Aldiekr. 4 • 45968 Gladbeck

nen und ihrer Propaganda einzutreten. Notwendig ist auch, der fortschreitenden Faschisierung des Staatsapparates entgegenzutreten, welcher die neofaschistischen Kräfte verharmlost, ihre Strukturen unbehelligt lässt und sich dafür gegen revolutionäre und antiimperialistische Kräfte richtet. Die BDS-Kampagne selbst hat sich öffentlich klar von Faschisten distanziert: „Es gibt keinen gemeinsamen Kampf mit Rassist*innen oder Rechtsextremen für die Rechte der Palästinenser*innen!“ (vom 31.5.19)

Die MLPD wendet sich gegen den Anti-BDS-Beschluss des Bundestags. Sie ruft dazu auf, in den Gewerkschaften und sozialen Bewegungen dagegen einzutreten, dass auf dieser Grundlage neue reaktionäre Unvereinbarkeitsbeschlüsse geschaffen werden.

Konsequenter Kampf gegen Imperialismus notwendig – für internationale Solidarität!

Die MLPD unterstützt die BDS-Kampagne kritisch. Sie trägt dazu bei, die rassistische Unterdrückung und die völkerrechtswidrige Besetzung Palästinas durch den israelischen Imperialismus anzuprangern. Die MLPD unterstützt den Kampf um nationale und soziale Befreiung und ist solidarisch besonders mit dem Freiheitskampf der Palästinenser und Kurden.

Die MLPD kämpft unter dem Banner des proletarischen Internationalismus für die Überwindung von imperialistischer Ausbeutung und Unterdrückung in den vereinigten sozialistischen Staaten der Welt.

¹ Benjamin Weinthal, Europakorrespondent für die erzreaktionäre Jerusalem Post, agiert als aggressiver Vertreter der imperialistisch zionistischen Interessen Israels in Deutschland.

Die internationale Anti-BDS-Kampagne geht von dem US- und dem israelischen Imperialismus und ihren Geheimdiensten aus. Es ist eine imperialistische Maßnahme, die damit einem Volk das Selbstbestimmungsrecht und das Recht auf nationale (und soziale) Befreiung abspricht und jeden Unterstützer bzw. Kritiker an der imperialistischen Politik diffamiert, kriminalisiert und verfolgt. Seine Unterstützer machen sich zum Büttel dieser reaktionärer Kreise.



„ANTIDEUTSCHE“ – links blinken, scharf rechts abbiegen ...

Broschüre,
40 Seiten, Preis: 2,00 Euro
E-PDF: 1,50 Euro
Bestellen bei:
Verlag Neuer Weg, Tel. 0201 25915
www.neuerweg.de oder
www.people-to-people.de

ICOR

MLPD